

Was wird mit dem palästinensischen Boden am Tag nach der Annexion geschehen?

Die genaue Form, die die Annexion annehmen wird, ist noch unbekannt. Eines ist sicher: Israel wird sie nutzen, um den Diebstahl palästinensischen Landes in der gesamten Westbank zu erleichtern.

Ziv Stahl, 972mag.com, 03.05.2020

In den vergangenen Jahren ist die Idee, die besetzte Westbank zu annektieren, von den Rändern der israelischen Rechtsextremen in den Mittelpunkt des Mainstreams gerückt und hat ihren Weg in den Koalitionsvertrag gefunden, der letzte Woche zwischen dem Likud und den Blau-Weißen unterzeichnet wurde. Als Israelis neigen wir dazu, nicht allzu viel darüber nachzudenken, wie sich die Annexion auf die Palästinenser auswirken könnte oder wie das Leben von Bauern wie Mahmoud aus Turmusaya aussehen wird, der seit Jahren versucht, sein Land vor Siedlern zu verteidigen, oder Maryam, die ihr Land an einen Siedlungsaußenposten verloren hat.

Die Annexion sollte in ihrem vollen Kontext gesehen werden: ein einseitiger Akt der Aggression, eine Verletzung des Völkerrechts und eine Eskalation des israelischen Projekts der palästinensischen Enteignung.

Die genaue Form der Annexion - wie viel Land annektiert wird, wie viele Palästinenser auf diesem Gebiet leben werden und welchen Status sie haben werden - ist noch unbekannt. Eines ist sicher: Die palästinensischen Menschenrechte werden schwerwiegend verletzt werden. Das gilt für Palästinenser, die unter israelischer Souveränität in den annektierten Gebieten leben oder in Teilen der Westbank bleiben, die nicht annektiert werden.

Während viele Rechte nach der Annexion wahrscheinlich verletzt werden, wird das Recht auf Eigentum am härtesten betroffen sein. Sobald das Gebiet annektiert ist, wird Israel das Land wahrscheinlich massenweise enteignen und aus seinem palästinensischen Besitz in staatliche Hände übergeben.

Eines der Instrumente, die Israel einsetzen könnte, ist das Gesetz über das Eigentum Abwesender, das zur Verstaatlichung des Eigentums von Palästinensern verwendet wurde, die während des Krieges von 1948 zu Flüchtlingen wurden. Dem Gesetz zufolge ist Israel in der Lage, Land und Eigentum von Palästinensern zu enteignen, die während des Krieges vertrieben wurden oder geflüchtet sind.

Ein Szenario, bei dem Israel das Eigentumsgesetz für Abwesende (zusammen mit allen anderen israelischen Gesetzen) für die Annexion des Gebiets C der Westbank anwendet, das derzeit unter vollständiger militärischer und ziviler Kontrolle steht, würde die Massenenteignung von Hunderttausenden von Dunum Land bedeuten, das den Palästinensern in den Gebieten A und B gehört, erstes steht unter palästinensischer Aufsicht, während letzteres unter palästinensischer ziviler und israelischer militärischer Kontrolle steht. Abgesehen von der Verletzung des Eigentumsrechts der

Bodenbesitzer würde dies für viele einen Verlust an Einkommensquellen bedeuten und der lokalen palästinensischen Landwirtschaft als Existenzgrundlage schaden, einschließlich der lokalen Produktion als Nahrungsquelle für die gesamte Bevölkerung.

Im Gegensatz zur militärischen Besatzung, die per definitionem vorübergehend ist und von der Besatzungsmacht verlangt, ihre Beendigung aktiv zu verfolgen, ist die Annexion dauerhaft und wird die Verletzungen von Menschen, die bereits routinemäßig mit Menschenrechtsverletzungen konfrontiert sind, weiter verschlimmern und verewigen.

Der Zugang der Palästinenser zu Land in Gebiet C ist wegen der Sicherheitsmaßnahmen, die angeblich dazu dienen sollen, Siedler und Palästinenser voreinander zu schützen, bereits stark eingeschränkt. Israel nutzt dieses System auch, um vielen Palästinensern den Zugang zu ihrem Land zu verwehren, indem es diesen auf mehrere Tage im Jahr beschränkt und vorherige Koordinierung zur Bedingung macht. Es ist sehr wahrscheinlich, dass selbst diese Art von beschränktem Zugang im Falle einer Annexion beseitigt würde, da Israel dies als Eintritt in sein souveränes Territorium betrachten würde.

Selbst wenn das Land also nicht offiziell enteignet wird, würden die Grundbesitzer in der Praxis die Möglichkeit verlieren, ihre Grundstücke zu bebauen und davon zu leben. Mahmoud, Maryam und viele andere palästinensische Bauern werden ihr Land aus der Ferne betrachten können, aber sie werden es nicht erreichen.

Die Annexion würde auch die Enteignung von Land für „öffentliche Bedürfnisse“ erlauben, selbst wenn diese Bedürfnisse den in der Gegend lebenden Israelis dienen. Israel würde den Akt der Annexion als die Aufhebung der Grenzen betrachten, die die Gesetze der Besatzung - das Rechtssystem nach dem humanitären Völkerrecht, das in einem besetzten Gebiet gilt - der Landenteignung für öffentliche Bedürfnisse auferlegen. Dies könnte den Weg für eine Enteignung ebnen, auch wenn die Aneignung von Land in Privatbesitz der palästinensischen Bevölkerung in den besetzten Gebieten nicht dient.

Das heißt, Israel könnte Land enteignen, um Umgebungen zu gestalten, Parks, Schulen, Einkaufszentren oder Straßen, die für Siedler und anderen israelischen Bürgern bestimmt sind. Nach der Annexion Jerusalems baute Israel 11 neue Siedlungsviertel in Ostjerusalem, teilweise auf Land, das den Palästinensern weggenommen worden war. Diese Siedlungsviertel waren für die jüdische Öffentlichkeit geplant, und die überwiegende Mehrheit ihrer Bewohner ist jüdisch.

Palästinenser unter Besatzung leiden bereits unter Menschenrechtsverletzungen. Ohne den restriktiven Rahmen, den die Besatzungsgesetze bieten, wird Israel sich selbst als vollberechtigt betrachten, das zu tun, was es nach seinen eigenen Überlegungen auf souveränem Territorium für richtig hält. Im Gegensatz zur militärischen Besatzung, die per definitionem vorübergehend ist und von der Besatzungsmacht verlangt, ihre Beendigung aktiv zu verfolgen (was von den israelischen Regierungen in den letzten 53 Jahren kaum behauptet werden kann), ist die Annexion dauerhaft und wird die

Verletzungen von Menschen, die bereits routinemäßig mit Menschenrechtsverletzungen konfrontiert sind, weiter verschlimmern und verewigen.

Die Annexion sollte in ihrem vollen Kontext gesehen werden: ein einseitiger Akt der Aggression, eine Verletzung des Völkerrechts und eine Eskalation des israelischen Projekts der palästinensischen Enteignung. Die Annexion wird die Palästinenser der wenigen, begrenzten und oft verletzten Rechte berauben und sie auf ewig als rechtlose Untertanen halten, ohne einen eigenen Staat, in dem sie - wie alle anderen Menschen - das Recht auf eine gleichberechtigte Staatsbürgerschaft haben.

Ziv Stahl ist der Direktor der Research-Abteilung von Yesh Din.

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.972mag.com/palestinian-land-west-bank-annexation/>